

addz

arbeitsgemeinschaft
deutscher darmkrebszentren

6. Jahrestagung
23.-24. Mai 2014,
München

Hotel Le Méridien
Bayer Straße 41 80335 München

Tagungsleitung: Prof. Dr. Wolfgang Schepp

Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und
Gastroenterologische Onkologie
Klinikum Bogenhausen
Städtisches Klinikum München GmbH

Englschalkinger Straße 77, 81925 München

Telefon: 089 / 9270 2061

Fax: 089 / 9270 2486

Email: Gastroenterologie.kb@klinikum-muenchen.de

17.05.2014

Presseerklärung

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Darmkrebszentren (ADDZ)

Jahrestagung, München, 23.-24.05.2014

Am Darmkrebs erkranken in Deutschland nach wie vor mehr Menschen (ca. 64.000 pro Jahr) als an irgendeiner anderen bösartigen Erkrankung. Gleichzeitig haben sich die Früherkennungs- und Heilungschancen in den vergangenen Jahren für kein anderes Karzinom so deutlich verbessert. Hierzu hat die Verbesserung der Behandlungsqualität in spezialisierten Darmkrebszentren beigetragen.

Am 23. und 24.05.2014 findet die Jahrestagung der *Arbeitsgemeinschaft Deutscher Darmkrebszentren (ADDZ)* im Hotel Le Méridien in München statt. Die *ADDZ* repräsentiert 179 der 269 durch die *Deutsche Krebsgesellschaft* zertifizierten Darmkrebszentren. Tagungsleiter ist Prof. Dr. Wolfgang Schepp, Leiter des Darmkrebszentrums am Klinikum Bogenhausen, *Städtisches Klinikum München GmbH*.

Das Veranstaltungsprogramm konzentriert sich auf die Verbesserung der Versorgungsqualität von Patienten mit Karzinom des Dick- und Enddarms, die vom Nationalen Krebsplan der deutschen Bundesregierung gefordert wird.

- Hier steht die ambulante spezialfachärztliche Versorgung im Mittelpunkt, mit der in Kürze die Zusammenarbeit zwischen klinischen und niedergelassenen Ärzten verbessert werden soll.
- Auch die Zusammenarbeit der lokalen Darmkrebszentren mit den übergeordneten regionalen Krebsregistern ist ein Hauptthema: Die Ergebnisse der Behandlungsqualität – wie zum Beispiel Entfernung des Tumors im Gesunden, Komplikationen der Operation, Überlebensrate - müssen auf das individuelle Tumorstadium jedes Patienten bezogen und statistisch exakt erfasst werden. Nur so kann die Behandlungsqualität der einzelnen Zentren transparent verglichen werden. Nur so können Defizite frühzeitig erkannt und behoben werden.
- Von herausragender Bedeutung ist die fachübergreifende Versorgung von Darmkrebspatienten nach der Leitlinie, die alle hierfür relevanten Fachgesellschaften gemeinsam erarbeitet haben und regelmäßig entsprechend dem neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisstand aktualisieren.

Zur Umsetzung dieser Leitlinie müssen die durch die *Deutsche Krebsgesellschaft* bei der Zertifizierung der Zentren abgefragten Kriterien stets auf dem neuesten Stand gehalten werden und auf ihre Relevanz für die tatsächliche Qualitätsverbesserung der Patientenversorgung im klinischen Alltag überprüft werden.

- Die unzureichende Finanzierung der vom Gesetzgeber geforderten Qualitätsverbesserung durch die zertifizierten Darmkrebszentren wird ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung sein. Die Aufgaben der Zentren erfordern die Vorhaltung von qualifiziertem u.a. auch nicht-ärztlichem Personal (z.B. Dokumentare, Tumorpsychologen) und von Organisationsstrukturen (z.B. fachübergreifende wöchentliche Tumorkonferenzen mit hohem Aufwand ärztlichen Personals aller für die Versorgung von Patienten mit Darmkrebs relevanter Fachbereiche), die aktuell durch das Entgeltsystem für deutsche Krankenhäuser völlig unzureichend vergütet werden.
- Neueste medizinische Erkenntnisse machen eine medikamentöse und chirurgische Behandlung nach den individuellen molekularpathologischen Krankheitsgegebenheiten eines Patienten möglich. Die Fachdiskussion dieser individualisierten Tumortherapie schließt das Programm der Jahrestagung der *ADDZ* ab.

Neben führenden Klinikern aus der gesamten Bundesrepublik nimmt Herr Dr. J. Bruns, Generalsekretär der *Deutschen Krebsgesellschaft*, an der Veranstaltung teil, ferner Frau Dr. R. Klakow Franck, unparteiisches Mitglied des *Gemeinsamen Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen*, des höchsten Gremiums der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen Deutschlands.

Für den Bundesvorstand der *ADDZ*:

Prof. Dr. med. Wolfgang Schepp
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie
und Gastroenterologische Onkologie
Klinikum Bogenhausen
Städtisches Klinikum München GmbH
Englschalkinger Straße 77
81925 München

Tel: 089 – 9270 2060

Fax: 089 – 9270 2486

Email: Gastroenterologie.kb@klinikum-muenchen.de